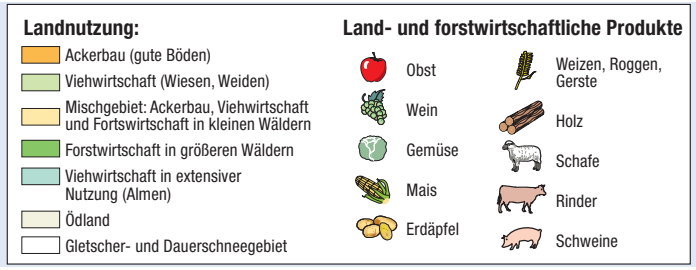
Wichtiges Beschreibungsprinzip:

Zuerst Themen nacheinander auswählen und beschreiben, dann erst nach Teilräumen unterscheiden

Beispiel Österreich-Wirtschaft - Ausschnitt Salzburg

aus dem Hölzel-Universalatlas, S. 84/85; ähnlich: Großer Kozenn, S. 52/53, Kozenn-Schulatlas, S. 64, Hölzel-Kombiatlas, S. 16/17, Hölzel-Atlas S. 10/11



Legendenauswahl für die Landwirtschaft

1. Flächen: zuerst überwiegende Flächenarten und wo sie liegen

In Salzburg überwiegen Grünlandwirtschaft und Wirtschaftswald. Weiters findet sich Almwirtschaft. Große Grünlandflächen kommen im Norden bis in die Mitte des Bundeslandes vor.

2. dann Detail nach räumlicher Abfolge* und Lage zueinander; eventuell Vergleich mit physischer Karte

Vom Höhenaufbau her liegt das Grünland in den Flusstälern und tieferen Regionen. Anschließend kommt der Wald und dann die Almen. Als Letztes gibt es nicht genutzte Gebiete (Vergleich mit physischer Karte: Die Almwirtschaft und die ungenutzten Gebiete liegen in den höheren, gebirgigen Regionen. Ungenutzt sind die Gletscher und höchsten Gebirge.)

3. Linien überwiegend, dann nach Lage zu Flächen; eventuell Vergleich mit physischer Karte

Kartenausschnitt aus dem Hölzel-Universalatlas

(Im Bereich Landwirtschaft sind keine Linienelemente dargestellt.)

4. Punktsignaturen überwiegend, dann nach Lage und mit Namen; eventuell Vergleich mit physischer Karte

Im Norden (physische Karte: Alpenvorland) und bei Zell am See sind Rinder sehr verbreitet, im Ennstal (siehe physische Karte) Schafe. Die Holzwirtschaft ist im Pongau und bei Lofer besonders wichtig.

5. Auffallende Einzelsignaturen/Abweichungen

Auffallend sind kleinere Gebiete (ca. 15 bis 30 km²) mit Acker-Grünland-Mischgebiet, die über das Bundesland verstreut sind. Interessant ist ein größeres Gebiet im Lungau, das zeigt, dass auch in größerer Höhenlage etwas Ackerbau betrieben wird (Vergleich der Höhenlage mit physischer Karte).

6. Fehlende Elemente der Legende im Kartenausschnitt: Keine Verwendung von „nicht vorhanden“, sondern „weniger wichtig“ bzw. „keine größeren Standorte“.

Wenig wichtig ist in Salzburg Ackerbau, Wein- und Obstanbau und Pferde-, Schweine- und Geflügelhaltung. Auch gibt es keine größeren Standorte für Zuckerfabriken oder Ölsaatenmühlen und Biokraftstoffanlagen.

* Verschiedene Möglichkeiten einer räumlichen Abfolge: Himmelsrichtungen – von Nord nach Süd, West nach Ost; von der Küste ins Landesinnere; Höhenlage – vom Tal zum Berg, von unten nach oben; vom Zentrum zur Peripherie; Linienverlauf –vom Start zum Ziel, von der Quelle zur Mündung

© Ed. Hölzel, Wien

Name: _____